

IM GESPRÄCH



Luise Großmann

Erreichte mit 3,55 m neue Bestleistung: Luise Großmann

Kürzlich stellte die Leichtathletin des SC Magdeburg beim Stabhochsprungmeeting in Hohen Neuendorf bei herrlichen, hochsommerlichen Temperaturen mit 3,55 eine neue Bestleistung in der Altersklasse der weiblichen Jugend B auf. Sehr zur Freude auch ihrer Trainerin Ulli Riecke und Andreas Kramß. Erst kürzlich erhielt Luise einen neuen Stab, mit dem sie im Training große Schwierigkeiten hatte. Doch mit zunehmender Zeit wurde dieser ihr immer vertrauter. Die neue Besthöhe zeigt ihr, dass mit dem Stab noch mehr drin ist.

KURZ BERICHTET

Torschützenkönig

Eichenweiler (rsc). Offensivmann Simon Weiß vom Aufsteiger SV Fortuna Magdeburg sicherte sich in der abgelaufenen Saison der Fußball-Landesliga Nord mit 28 Treffern die Torjägerkanone dieser Staffel. Mit 22 bzw. 18 Treffern folgten Friedrich Reitzig und Florian Köhler, beide von der Reserve des Regionalliga-Aufsteigers VfB Germania Halberstadt, auf den Plätzen zwei und drei.

Platz zwei für Schulze

Magdeburg (rsc). Carola Schulze vom RC Herrenkrug belegte beim Reitturnier des RFV Hohenseen auf der Classic Dressage Platz zwei in der Reitpferdeprüfung.

Magdeburger Sport

Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5999 151 u. 252
Fax. 0391/5999 495
md.lokalsport@volksstimme.de

FUSSBALL

Landespokal C-Junioren, Halbfinale

Zum viele Einzelaktionen verhindern FCM-Erfolg

Cracau (cop). Im Halbfinale des Fußball-Landespokales der C-Junioren musste der FC Magdeburg eine 0:3 (0:2)-Heimniederlage gegen den Halleschen FC einstecken. Die Magdeburger besaßen in der ersten Halbzeit das klar bessere Chancenverhältnis, gingen allerdings mit einem 0:2-Pausenstand in die Kabine.

Bereits nach vier Minuten hatte Niedziella die erste gute Gelegenheit. Wenige Minuten später konnte Hermann einen HFC-Angriff in letzter Sekunde blocken. Einen Zott Freistoß setzte Kaul per Kopf nur knapp neben das Gehäuse, ehe praktisch im Gegenzug das 0:1 fiel. Keine aktive Gegenwehr im Defensivverbund und Max

Winter markierte die Führung (14.). Im weiteren Verlauf scheiterte Kaul zwei Mal ausichtsreich an der Latte und am Keeper. Zehn Minuten vor der Halbzeit erhöhte Wunderling nach einem Stockfehler auf 0:2.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit wollten die Blau-Weißen so schnell wie möglich den Anschlussstreifer markieren, um den HFC noch einmal in Bedrängnis zu bringen. Unkonzentriertheiten und viele Einzelaktionen brachten aber keinen Erfolg ein. Mit dem 0:3 durch Tim Hoffmann (49.) waren alle Hoffnungen vorbei.

1. FC Magdeburg: Stränsch - Schmidt, Kaul, Hermann, Zott, Fricke, Weinreich (44. Schiller), Bytyqi, Bolte (44. Gudñeß), Kageimann, Niedziella.

RUGBY

Inoffizielle Ostdeutsche Meisterschaft

Magdeburger gewinnen in Potsdam Platz drei

Magdeburg (ema). Mit dem Pokal für die drittbeste Mannschaft im Gepäck kehrte die Rugby Legion Magdeburg am vergangenen Samstag aus Potsdam zurück. Bei der inoffiziellen ostdeutschen Meisterschaft an der Havel konnten die Elbestädter teilweise begeisternde Spielzüge bieten, ließen im entscheidenden Moment aber die fehlende Cleverness vermissen.

Im Auftaktspiel der Gruppe B wartete der Rugbybundesligist Berliner RC, der vor allem mit jungen Spielern aus dem Kreis der Nachwuchsnationalmannschaften antrat. In einem Duell, das größtenteils auf Augenhöhe geführt wurde, mussten sich die Legionäre am Ende mit 15:25 geschlagen geben.

Das drohende Vorrunden- aus vor Augen schienen die Magdeburger aber zu beflügeln, so dass gegen den DDR-Rekordmeister Stahl Hennigsdorf ein starkes 30:0 herausgespielt wurde. Auch gegen den zweiten Bundesligisten aus der Hauptstadt, den RK 03 Berlin, glänzten die Sachsen-Anhalter mit viel Spielwitz. Am Ende eines waren Offensivspektakels gab die Anzeigetafel einen 40:20-Sieg wieder, der zur Halbfinalteilnahme gegen den Gastgeber USV Potsdam berechnete.

Gegen die Havelstädter versuchten die Magdeburger von Beginn an ihr raumöffnendes Passspiel umzusetzen, was sofort im ersten Versuch des Spiels resultierte. Einige strittige Schiedsrichterentscheidungen des Potsdamer Unparteiischen und eigenes Unvermögen brachten jedoch die Gastgeber auf die Siegerstraße. Die 5:15-Niederlage bedeutete für die „Legionäre“, wie sie schon in der Vorwoche in Braunschweig, erneut nur mit dem kleinen Finale zufriedengeben zu müssen.

Dort konnte gegen den Berliner SC, einer weiteren Mannschaft aus der Bundeshauptstadt, dank einer überlegten Partie ein 20:5-Sieg gefeiert werden. Trainer Scholz zum Abschneiden: „Wir können mit dem dritten Platz sehr zufrieden sein. Während des Turniers haben wir gezeigt, dass wir mit allen Mannschaften absolut auf Augenhöhe sind, auch wenn uns momentan in den entscheidenden Szenen ein wenig die Cleverness fehlt.“

Im Turnierfinale konnte Gastgeber USV Potsdam mit einem 33:14 gegen den Berliner RC die Oberhand behalten.

Rugby Legion: Hering, Hinze, Khvadegiani, Klassen, Knittl, Mau, Niemeyer, Peters, Proctor, Scholz, Seemann, Smith, Weckheuer.

21. Tennis-Landesmeisterschaft in Halle

Zwei Vizemeisterschaften sind die einzige Ausbeute

Von Uwe Lehmann

Magdeburg. Von den 21. Landesmeisterschaften im Tennis der Aktiven konnten Linda Wilkerling und Danilo Bahn jeweils die Silbermedaille mit nach Hause bringen. Konnte man bei der 16-jährigen Wilkerling im Vorfeld mit einer Platzierung auf dem Podest rechnen, kam der Vizetitel für den 34-jährigen Bahn doch überraschend.

„Mit so einem Abschneiden habe ich nicht gerechnet“ freut sich der gebürtige Köthener in Reihen des 1. TCM über seine Leistung am vergangenen Wochenende. Er profitierte sicher-

lich vom mit sechs Startern sehr kleinen Teilnehmerfeld. Es wurden deshalb zwei Vorrundengruppen gelöst. In seiner Staffel bezwang er den höher eingeschätzten Oliver Jentsch vom TC Köthen mit 6:1 und 6:4. Im Spiel gegen den erst 16-jährigen Kevin Knuth sicherte er sich durch den Satzgewinn bei seiner knappen 6:4, 6:7 und 6:7-Niederlage Platz eins in der Tabelle. Alle drei Spieler hatten einen Sieg verbuchen können – Bahn und Jentsch qualifizierten sich aber fürs Halbfinale.

In der Vorrundrunde traf Bahn dann auf Uli Bornschein vom HTC Peißnitz. Nach einem 6:4 und 6:2-Erfolg gelang der

Sprung in das Endspiel. Hier wartete der 18-jährige Ralf OH Steinbach, die Nr. 73 der deutschen Rangliste, auf den Wahlmagdeburger. Nach knapp einer Stunde setzte sich der Lokalmatador und klare Favorit mit 6:1, 6:0 gegen einen ausgepowerten TCM-Spieler durch.

„Trotz der klaren Niederlage bin ich mit meiner Leistung im ganzen Turnier sehr zufrieden“ resümierte ein erschöpfter, aber glücklicher Danilo Bahn das zurückliegende Wochenende. Mit seinem ersten Pokal seit zehn Jahren im Gepäck trat er dann wieder die Heimreise an. Die B-Konkurrenz war mit

16 Teilnehmern stark besetzt. Nach vielen gutklassigen Matches gewann Roy Antemann vom Sportpark Magdeburg das Endspiel gegen seinen Clubkameraden Patrick Hüser mit 6:4, 6:2. Felix Beyer vom 1. TCM schied hier schon in der ersten Runde aus.

Die beiden Finalisten der B-Konkurrenz eroberten sich gemeinsam im Doppel die Bronzemedaille. Gewinner dieses Wettbewerbes war die Halle-sche Kombination Bornschein/Steinbach.

Bei den Damen schien Linda Wilkerling auf einem guten Weg zu sein, um ihren ersten Einzeltitel bei den Aktiven zu

gewinnen. Nach Siegen gegen die topgesetzte Sina Urbanek (Sandanger Halle) mit 6:2, 6:3 und der Halleschen Nachwuchshoffnung, der 13-jährigen Marlene Herrmann, mit 7:5, 6:2 stand sie im Endspiel.

Hier wartete die Lokalmatadorin Franziska Schweyer auf Wilkerling. Es wurde ein ausgeglichenes Finale erwartet. Bis zum 5:4 bewahrheitete sich dies auch. Danach kam ein Bruch in das Spiel der Magdeburgerin. Durch viele Fehler verlor sie schnell den Spielfaden und damit auch den zweiten Satz und das Match. Für die 23-jährige Hallenserin war es der erste große Erfolg auf Landesebene.

32. Hopfengarten-Pokallauf 2011

Ein neuer Teilnehmerrekord wird nur knapp verfehlt



Der Startschuss zum 32. Hopfengartenlauf ist vor kurzem gefallen. Mit insgesamt 562 Teilnehmern, die das Ziel erreichten wurde eine neue Bestmarke knapp verfehlt. Foto: Eroll Popova

Vieles war bei der 32. Auflage des Hopfengarten-Pokallaufes wie immer bei dieser Veranstaltung. Typisch für diesen Straßelauf sind die hochsommerlichen Temperaturen. Diese brachten Läufer, Läuferinnen und die vielen fleißigen Helfer, ohne die ein Volkssportlauf dieser Größenordnung nicht möglich ist, mächtig ins Schwitzen. Es war so heiß, dass einige Läuferinnen und Läufer sogar den stellenweise auftretenden Gegenwind als angenehm empfanden.

Von Bernd Biedermann

Leipziger Chaussee. Und wie immer verströmten die weißen Blütenrispen der Ligusterhecken vor den gepflegten Häusern ihren kräftigen Duft. Dufte war, dass mehrere Bewohner entlang

der Strecke Wasser zur Verfügung stellten: In Eimern, Wannen und aus Duschern. Ich ließ jedenfalls keine Wasserstelle aus und erreichte dank sehr moderaten Tempos nach zwei Runden wohlbehalten das Ziel.

Standard beim Lauf durch den Hopfengarten sind außerdem die vielen Pokale für alle Strecken und Altersklassen. Nichts Neues gibt es bei den Mannschaftssiegern zu vermelden: In der Vereinswertung triumphierte die VLG 1991 vor der USC und dem HSV Medizin.

In der Wertung für die Magdeburger Schulen siegte wie gewohnt die Grundschule Am Hopfengarten. Die Otterslebener Laufmäuse liegen hier allerdings auf der Lauer (38:30 Läufer im Ziel).

Im 10-km-Hauptlauf der Männer überquerte der Vorjah-

reszweite Martin Butzlaff (VLG 1991) nach 33:39 min diesmal als Erster die Ziellinie. Dahinter folgte Frank Schauer vom SC Magdeburg, während der Niederdodelebener Yves Löbel, Gewinner des Magdeburg-Marathons 2010, Dritter wurde.

Der Siegerpokal im Hauptlauf der Frauen über fünf Kilometer wanderte wie im Vorjahr nach Zerbst. Anne Handrich (Rot-Weiß Zerbst) gewann in 20:02 min vor Anne Bretschneider (USC) und der Harzerin Elke Rosenthal (SV Lok Blankenburg).

Weil Magdeburg 2011 ganz im Zeichen der Jugend steht, sei erwähnt, dass an keinem anderen Volkssportlauf in Sachsen-Anhalt mehr Schüler und Jugendliche teilnehmen. Die 2,3-km-Runde absolvierten Till Steinförth (GS Am Hopfengarten)

und Liza Scherenberg (SCM) in 8:56 min bzw. 9:54 min am schnellsten.

Genannt seien noch die Jüngsten, die wie immer mit viel Feuer auf die 800 m lange Schnupperstrecke gingen. Ungeachtet das Bild in dieser Wertungsliste: Ganz oben der 1. FC Magdeburg, vertreten durch Lukas Tom Schulze. Gleich dahinter das schnellste Mädchen - Katharina Schnehage vom TSV Niederdodeleben.

Spannend auch wieder die Frage: Kann der Teilnehmerrekord nochmals gesteigert werden? Dies gelang nicht ganz, doch wurde mit 562 Teilnehmern im Ziel die Höchstmarke von 2010 nur knapp verfehlt.

Die Ergebnisse aller Strecken finden Interessenten im Internet unter der Adresse www.pns-server1.no-ip.org.

Triathlon-Landesliga

Verwirrung beim Bernburger Liga-Lauf

Magdeburg (cgr). Schon im Vorfeld sorgte der Bernburger Triathlon für helle Aufregung. Sonst eher durch geringe Starterzahlen gestrafft, waren die Veranstalter dieses Mal mit dem Ansturm der Athleten ein wenig überfordert. Zunächst hagelte es Absagen für Ligastarter, Proteste und dann die Einigung, dass alle starten können, wenn sie zu Fuß (statt mit der Fähre) zum Start gehen und eigene Radstände mitbringen. Ein absolutes Kuriosum und Novum im Triathlon im Lande!

Zudem hatte ein Streckenposten die Markierung für den Start in der Saale falsch gesetzt, so dass der Großteil der Starter bei brutender Hitze auf dem Schiff wartete, ein Teil an Land zum Start hetzte und als am Ende der Startschuss fiel, hatten die Tangermünder Glück und die Osterburger Pech.

Während letztere wohl fast 500 m zu weit flussaufwärts standen und dem Feld hinterher schwammen sahen erstere das Feld heranschwimmen und sprangen einfach dazu. Sobald das Rennen über die 1 000 m flussabwärts dann endlich lief,

sortierte sich das Feld in der fast schon gewohnten Reihenfolge und hinter Eric Michel aus Oberholz und Jerome Schönemann aus Sangerhausen stieg mit Ulf Starke, Jörg und Thomas Röver und Karsten Ballschmieter die erste Gruppe vom Team RIEMER/MTC aufs Rad.

Starke und die Röver-Brüder übernahmen dann auch bald die Spitze und wollten so auch zum Laufen gehen, wäre nicht Dirk Mädicke von Täves Tri-Team mit der deutlich besten Radzeit des Tages an ihnen förmlich vorbeigezogen. Dieser fuhr die 40 km als einziger unter einer Stunde, nachdem er schon wie oben beschrieben zu weit geschwommen war. Doch bei seiner Aufholjagd hatte er sich bei ca. 30 Grad wohl übernommen. Nach der Hälfte der Laufstrecke kollabierte er und musste das halbe Feld an sich vorbeiziehen lassen, bevor er das Rennen beenden konnte.

Vorn machten nun Jörg und Thomas Röver das Tempo, doch von hinten lief unaufhaltsam der Vorjahressieger Olaf Überschär vom LFV Oberholz von Platz acht nach dem Laufen heran und übernahm nach der Hälfte der

abschließenden zehn Kilometer die Führung. Ein weiterer starker Läufer – Steffen Rarek vom Tangermünder LV – kam vom zwölften Platz noch auf bis auf den vierten Rang vor und verdrängte den überragenden Starke auf Platz fünf.

In der Ligawertung ließ RIEMER/MTC somit nichts anbrennen und blieb mit den Plätzen

zwei, drei und fünf unerreichbar. Mit deutlichem Abstand kam der USV Halle auf Platz zwei vor dem Tangermünder LV.

Bei den Frauen gewann Renate Kopplin, ebenfalls Oberholz, und bekam dafür bei der Siegerehrung einen Heiratsantrag vom Sieger der Männer. Zweite wurde Jenny Frenzel (Osterburg) vor Sabine Willberg (Magdeburg).



Ulf Starke (links) und Jörg Röver (beide RIEMER/MTC) beim Start zur Laufstrecke in Bernburg. Foto: Verein

Fußball

Edellmetallcup in Heyrothsberge

Magdeburg (mus). Am kommenden Sonnabend lädt der SV Union Heyrothsberge zum Edellmetallcup im Fußball für G- und F-Junioren ein. Mit dabei ab 9 Uhr sind die G- und F-Junioren des Fernersleber SV und des MSV 90 Preussen sowie die F-Junioren des Post SV. Festzelt, Gulaschkanone und Musik runden den Turniertag ab.

Basketball

Campcross zieht elbaufwärts

Stadtfeld (pbo). Der Basketballclub Magdeburg richtet in den kommenden Schulferien, genauer gesagt am 15. und 16. Juni, jeweils von 10 bis 14 Uhr sein 18. Basketballcamp seit 2004 aus.

Erstmals verlässt der Verein damit die Stadtgrenzen von Magdeburg und zieht nach Schönebeck. In der dortigen Lerchenfeldschule wird der erfolgreiche und auch in der Elbestadt bekannte US-amerikanische Regionalligaspieler Michael Canty das Camp leiten. Er bringt einige Erfahrung mit.

Mit Sicherheit kann man eine Menge lernen, aber auch der Spaß kommt auf keinen Fall zu kurz. Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Euro, um auch sozialschwachen Schülern die Möglichkeit einer sinnvollen Ferienbeschäftigung zu geben. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Sie kann per E-Mail unter info@bg-magdeburg.de, über die Homepage www.bg-magdeburg.de oder am ersten Camptag erfolgen. Die Maximalanzahl von 20 Teilnehmern sollte jedoch nicht überschritten werden.

Leichtathletik

SCM-Athleten schon in Form

Magdeburg (srö). Bei einem Leichtathletik-Meeting in Regensburg lief Janin Lindenberg vom SC Magdeburg als Erste in ihrem Lauf über 400 m sehr gute 51,97 sec. Neben dieser guten Leistung freute sich Trainer Marco Kleinstüber auch über eine Bestleistung von Oliver Vogel über 800 m in 1:48,65.

Ronny Heck, Schützling von Jürgen Eberding, konnte beim gleichen Meeting über 800 m mit 1:49,94 einen gelungenen Wettkampfeinsatz verbuchen.

In Gera lief Lisa Jäser in einem Solorennen über 1 500 m sehr gute 4:27,04 min und schaffte damit die Norm für die Deutschen Meisterschaften.

Ebenfalls die Norm für die Deutschen Meisterschaften lief beim Anhalt-Meeting in Dessau auch Christoph Malik über 1 500 m mit 3:45,92.

Im Dessauer Rahmenprogramm fanden gut besetzte Nachwuchsläufe mit den besten Läufern aus Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt statt. Die Läufer des SCM konnten dabei mit tollen Zeiten und Platzierungen überzeugen. In der MJB über 800 m gab es durch Julius Lawnik (1:57,99) und Johannes Motschmann (1:58,40) einen Doppelerfolg.

Bestleistung über 800 m bei den Schülerinnen liefen Christin Herrmann in 2:18,26 und Muriel Pfläging in 2:18,39.